

Thema: Prater Wien

Autor: Alexandra Plank

TV-Kritik

Der ganze Prater stinkt nach Langos.



alexandra.plank@tt.com

Ein Kramasuri mit sehr viel Charme

Von Alexandra Plank

Er ist die grüne Lunge Wiens, der Prater. Anlässlich des 250-Jahr-Jubiläums porträtiert ORF III das einzigartige Erholungsgebiet. Im dritten und letzten Teil stand der **Wurstelprater** im Fokus. Alteingesessene Wiener sangen ihr Loblied auf die vielfältigen Attraktionen. Wie etwa Mime Otto Schenk, der sich daran erinnerte, wie er sich als Kind von der harmlosesten zur wildesten Attraktion hochgehandelt hatte. Interessant auch, dass damals riesige Essiggurken in Ermangelung von Fastfood zu den Imbissen gehörten. Und natürlich Langos. Wer einmal im Wurstelprater war, der weiß, es stinkt überall nach Langos, sprich Knoblauch. Witzig, dass im Netz darüber diskutiert wird, ob ein Langos-Kuss erträglicher ist, wenn beide die ungarische Spezialität konsumiert haben. Architektonisch ist der Wurstelprater eine Beleidigung fürs Auge. Daran hat auch die Umgestaltung anlässlich der EM nicht viel geändert. Der Prater ist ein Kramasuri und das macht seinen Charme aus.